



ERFURT SCHOOL OF EDUCATION (HRSG.)

**AUSGEZEICHNETE ABSCHLUSSARBEITEN
AUS DEN LEHRAMTSBEZOGENEN
MASTERSTUDIENGÄNGEN IM
WINTERSEMESTER 2021/2022
UND SOMMERSEMESTER 2022**

**UNIVERSITÄT
ERFURT**
Erfurt School of Education

VORWORT

„Uns ist es wichtig, dass Lehramtsstudierende an der Universität [Erfurt] lernen, welche Rolle Wissenschaft für ihren zukünftigen Beruf spielt und wie sie mit wissenschaftlichen Befunden umgehen und sie als Ressource einbeziehen können.“

– Prof. Dr. Johannes Bauer
(Wortmelder der Uni Erfurt vom 11.02.2022)



Prof. Dr. Sandra Neumann
Studiendirektorin und Professorin
für Inklusive Bildungsprozesse bei
Beeinträchtigung von Sprache und
Kommunikation

Auch in diesem Jahr konnten wir fünf besonders herausragende Abschlussarbeiten im Master of Education (MEd) auszeichnen, die in besonderem Maße gezeigt haben, dass auf hohem Niveau wissenschaftlich gearbeitet wurde. Es wurden die Masterarbeiten ausgewählt, die hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Aktualität, ihrer Originalität bzw. Kreativität, ihrer wissenschaftlichen Qualität und ihrer schulpraktischen Relevanz aus dem Pool der mit „sehr gut“ bewerteten Arbeiten hervorstechen.

Vor allem aber zeichnen sich die Arbeiten darin aus, dass die Studierenden einer eigenen Fragestellung nachgegangen sind, die ihnen für die schulische Praxis wichtig erschien, die sie interessant fanden, die sie „gepackt“ hat.

Hier kann eine hohe intrinsische Motivation bemerkt werden, welche die Arbeiten auszeichnet. Das macht Forschung aus. Etwas wissen zu wollen, etwas verstehen zu wollen. Auch, etwas verbessern zu wollen oder etwas (weiter) zu entwickeln. Von den ausgezeichneten Kandidat*innen wurden in ihren empirischen Projekten Schüler*innen befragt, gerade neu publizierte Materialien eingesetzt und evaluiert, Bücher von Schüler*innen eingeschätzt, sowie eine Broschüre für Lehrkräfte entwickelt. Eine der Masterarbeiten wurde auf Englisch verfasst.

Im diesjährigen Team für das WiSe 21/22 und das SoSe 22 mitgearbeitet haben Dr. Magdalena Förster, Dr. Yvonne Müller und Elisabeth Mantel. Von 315 verfassten MEd-Arbeiten in den Studiengängen MEd Grundschule, MEd Regelschule, MEd Berufsbildende Schulen und MEd Förderpädagogik wurden in diesem Jahr 33 Arbeiten mit der Note 1,0 oder 1,15 bewertet. Diese Arbeiten wurden von dem diesjährigen Team gelesen und nach den o.g. Kriterien eingeschätzt. Bei Befangenheit (z.B. als Erst- oder Zweitgutachterin) wurde der/die Gutachter*in vom Verfahren ausgeschlossen.

Es konnten in diesem Jahr fünf Arbeiten besonders hervorgehoben werden. Wir beglückwünschen die Studierenden Jasmin Langhammer, Fabienne Schreck, Antonia Stock, Saskia Wiesner und Theresa Zastrow ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Auf den folgenden Seiten werden Arbeiten kurz vorgestellt und gewürdigt. Wir hoffen auf ein breites und interessiertes Publikum...

Viel Spaß beim Lesen!

Sandra Neumann

DIE JURY



Prof. Dr. Sandra Neumann

Studiendirektorin der Erfurt School of Education und Professorin für Inklusive Bildungsprozesse bei Beeinträchtigung von Sprache und Kommunikation



Dr. Yvonne Müller

Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Professur für Sport- und Bewegungspädagogik



Dr. Magdalena Förster

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Inklusive Unterrichtsforschung mit dem Schwerpunkt Lernen



Elisabeth Mantel

Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachgebiet Mathematikdidaktik

INHALTSVERZEICHNIS

Wintersemester 2021/2022

Jasmin Langhammer:

„Dyslexia in Teaching English as a Foreign Language – What Characterizes the English as a Foreign Language Learning Experience of Dyslexic Students?“ 5

Fabienne Schreck:

„Literarisches Lernen und Kulturökologie – Potentiale textfreier Bilderbücher für den Grundschulunterricht“ 7

Sommersemester 2022

Antonia Stock:

„Eine empirische Untersuchung zur Ausprägung der Informationskompetenz (information literacy) bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen“ 10

Saskia Wiesner:

„Wirkung der „talking hands flipbooks“ auf die kommunikative Partizipation eines Grundschulkindes mit Down-Syndrom im Gemeinsamen Unterricht“ 12

Theresa Zastrow:

„Bewegungsorientierte Förderung der phonologischen Bewusstheit in der Schuleingangsphase – Erstellung einer Broschüre“ 14

WINTERSEMESTER 2021/2022

Jasmin Langhammer:

„Dyslexia in Teaching English as a Foreign Language – What Characterizes the English as a Foreign Language Learning Experience of Dyslexic Students?“

Begutachtet von

*Prof. Dr. Petra Kirchhoff und
Prof. Dr. Sandra Neumann*



Jasmin Langhammer

ABSTRACT

The aim of the study at hand was to provide an in-depth account of the characteristics of the English as a Foreign language (EFL) learning experience of dyslexic students. Therefore, a qualitative interview study was conducted. Rich accounts of three dyslexic individuals' EFL learning experiences have been provided, especially focusing on the cognitive, and affective and motivational aspects of their EFL learning experience. Furthermore, the role of the EFL teachers in influencing the dyslexic students' EFL learning experience has been reflected. The data was obtained through guided interviews and was analysed by means of qualitative text analysis with the help of the software MaxQDA. It was found that the participants' overall EFL learning experience was mainly characterized by negative emotions. Regarding their motivated behaviour and attitudes towards EFL learning, results have been very mixed. Concerning the cognitive aspects of their EFL learning experience, interesting insights into the students' strengths and weaknesses, as well as their preferences for learning and teaching methods have been gained. Moreover, it became apparent that the teachers' behaviour plays a vital role in influencing the dyslexics' EFL learning experience. The overall results especially shed new light on the dyslexic students' feelings and emotions in the EFL classroom as well as on the interrelation of these with other aspects of EFL learning.

KRITISCHE WÜRDIGUNG

Frau Langhammer untersucht in ihrer in englischer Sprache geschriebenen Masterarbeit eine sehr spezielle und interessante Fragestellung – Welche Lernerfahrungen haben Legastheniker*innen im Englisch-(als-Fremdsprache-)Unterricht?

Die theoretisch gewählten Aspekte für die Untersuchung sind sehr gut recherchiert, dargestellt und begründet. Es wurden drei Schüler*innen der Sekundarstufe mit Blick auf einerseits kognitive, affektive und motivationale Aspekte und andererseits auf Prüfungssituationen und Lehrer*inverhalten befragt.

Die konsequente Durchführung der qualitativen Forschungsmethode mit Hilfe von MaxQDA erfolgt sehr transparent und auf höchstem Niveau. Somit stellt diese Masterarbeit in ihrer gesamten Breite ein herausragendes Beispiel zur Umsetzung einer qualitativen Forschungsfragestellung dar. Gleichzeitig leistet diese Masterarbeit einen Beitrag zur Unterrichtsentwicklung Englisch-als-Fremdsprache aus der speziellen Blick-richtung der Legasthenie.

Jasmin Langhammer:

„Dyslexia in Teaching English as a Foreign Language – What Characterizes the English as a Foreign Language Learning Experience of Dyslexic Students?“

Ausschnitte aus der Arbeit:

- Figure F16
- Table E3.3 Coded Segments

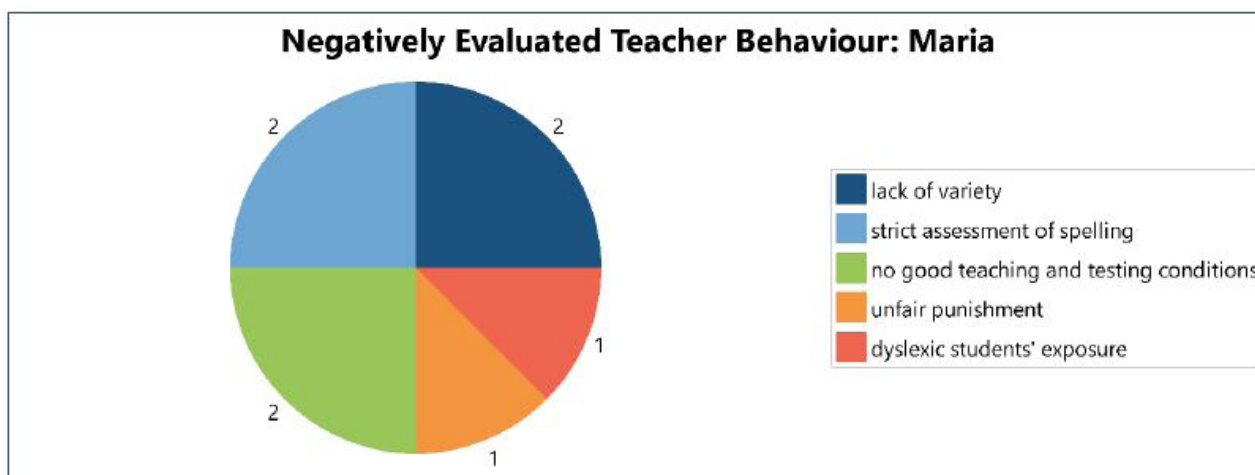


Figure F16: Negatively Evaluated Teacher Behaviour - Maria

Table E3.3 Coded Segments: Conrad: Main Category: Affective and Motivational Aspects

Code	Position	Coded Segment	Comment or Summary
Code: ● negative emotions and feelings > lack of joy	Pos. 24-27	I: Ja, das kann ich mir vorstellen. Genau, dann gibt es noch irgendwas oder ist einfach/ hast du gar nicht so viel Spaß im Englischunterricht? P: Mhm [schüttelt Kopf]. I: Nicht so viel. Warum nicht? P: Weiß ich nicht. Weil halt, das eine komplett andere Sprache ist.	Lack of joy because of the language itself
Code: ● negative emotions and feelings > anger and frustration	Pos. 124-127	I: Ähm, die schlechte Note, hast du dann eher das Gefühl dass du das nicht kannst oder (...)? P: Weiß ich nicht, da hab ich immer, da denke ich aber ich hab nicht genug geübt. I: Mhm, also ärgerst du dich über dich selber sozusagen? P: Mhm.	Gets angry with himself for receiving bad grades
Code: ● negative emotions and feelings > anger and frustration	Pos. 195	Das [zeigt auf Ärger, Frustration] habe ich, wenn ich eine schlechte Note habe.	

Fabienne Schreck:

*„Literarisches Lernen und Kulturökologie –
Potentiale textfreier Bilderbücher für den
Grundschulunterricht“*

Begutachtet von

*Sophie A. Moderegger und
Daniel Kühne*

ZUSAMMENFASSUNG

Dem textfreien Bilderbuch kommt in Bezug auf die Förderung des Umweltbewusstseins speziell in Grundschulen bisher kaum eine Bedeutung zu. Um die Potentiale textfreier Bilderbücher für das kulturökologische Lernen herauszuarbeiten, wird im theoretischen Teil dieser Arbeit zunächst ein Einstieg in das textfreie Bilderbuch sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum Umgang mit dem Thema ‚Umwelt und Kultur‘ im Literaturunterricht geboten. Im analytischen Teil folgt eine Analyse des Sinngehalts ausgewählter Exemplare hinsichtlich der Thematisierung des Aspektes ‚Umweltbewusstsein‘ und im empirischen Teil eine Inhaltsanalyse von problemorientierten Interviews mit Blick auf den Umgang von Grundschulkindern mit diesem Sinngehalt. Die Arbeit bietet einen Einblick in die Potentiale textfreier Bilderbücher bezüglich der kulturökologischen Funktion des literarischen Diskurses sowie der Förderung der Gestaltungskompetenz von Grundschulkindern.

KRITISCHE WÜRDIGUNG

Frau Schreck widmet sich mit der Analyse textfreier Bilderbücher im Kontext des ökologischen Lernens der gesellschaftlich besonders relevanten Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ihre Arbeit überzeugt darüber hinaus vor allem in der forschungsmethodischen Anlage, Durchführung und Auswertung. Es werden nicht nur die Sinngehalte der Bücher mehrdimensional analysiert, sondern auch Interviews mit Kindern zu diesen Büchern geführt und inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Ergebnisse beider Teilstudien werden vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse zueinander in Beziehung gesetzt und diskutiert. Dieses Vorgehen ist in zweierlei Hinsicht bemerkenswert. Einerseits legt Fabienne Schreck eine aus wissenschaftlicher Sicht überzeugende und hochwertige Forschungsarbeit vor. Andererseits zeigt sie in ihrer Arbeit einen wissenschaftlichen, gleichsam kritisch-reflexiven Umgang mit Bildungsbereichen, Lerngegenständen und didaktischen Materialien, der die individuellen und lebensweltlich geprägten Zugänge der Schüler*innen nicht aus den Augen verliert. In der Arbeit spiegeln sich somit eine forschende Haltung und fundierte Methodenkompetenzen, die professionelles unterrichtsbezogenes Handeln von Lehrkräften anleiten können und damit von hoher praktischer Relevanz sind.

Fabienne Schreck:

„Literarisches Lernen und Kulturökologie –
Potentiale textfreier Bilderbücher für den
Grundschulunterricht“

Ausschnitte aus der Arbeit:

- Teil des Transkripts

- 363 I: Okay und könnt ihr mir noch mal ganz kurz zusammenfassen, worum es jetzt
364 überhaupt in dem Buch ging?
- 365 K12: Es ging halt darum, dass Tiere=also das drei Tiere eine Insel hatten und da ist
366 halt ein Haus gebaut wurden, wo dann halt immer mehr Bäume gefällt wurden
367 und die Stadt halt immer größer wurde.
- 368 I: Ja.
- 369 K12: Da hatten die Tiere nur noch einen Baum zum Leben und dann mussten die
370 halt auf eine andere Insel reisen.
- 371 I: Ja. Hast du noch irgendetwas zu ergänzen? Was dir noch wichtig erscheint?
- 372 K11: Nee.
- 373 I: Und was denkt ihr, was kann man denn jetzt aus dem Buch lernen?
- 374 K12: Dass man halt selbst als Erwachsener halt nicht mehr so viele Sachen halt zer-
375 stört oder sowas.
- 376 I: Ja.
- 377 K12: Weil das halt auch gu=also schlecht für=für Tiere dann ist.
- 378 I: Genau. Sehr gut. Habt ihr noch Gedanken dazu, was man lernen kann anhand
379 des Buches?
- 380 K11: Dass halt Tiere, wenn sie also, wenn ihr Lebensraum kleiner wird, dass sie dann
381 halt auch schlechter leben können und woanders hin müssen dann wahrschein-
382 lich.
- 383 I: Mh. Noch andere Ideen? Was möchte das Buch mitteilen? Was für eine Bot-
384 schaft?
- 385 K11: Dass man halt Tieren den Lebensraum nicht wegnehmen sollte.

SOMMERSEMESTER 2022

Antonia Stock:

„Eine empirische Untersuchung zur Ausprägung der Informationskompetenz (information literacy) bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen“

*Begutachtet von
Dr. Heike Rosenberger und
Dr. Magdalena Förster*



Antonia Stock

ZUSAMMENFASSUNG

Diese wissenschaftliche Arbeit nimmt das Forschungsdesiderat hinsichtlich der Ausprägung der Informationskompetenz bei Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF) im Förderschwerpunkt Lernen in den Blick.

Informationskompetenz gilt als eine Schlüsselkompetenz in einer Informationsgesellschaft, die sich in allen Lebensbereichen auf Informations- und Kommunikationstechnologien stützt.

Zur Evaluation und Förderung ebendieser Informationskompetenz wird im Rahmen dieser Masterarbeit theoriegeleitet ein Kompetenzraster entwickelt. Der im Anschluss entwickelte Fragebogen baut auf diesem Kompetenzraster auf und dient der Einordnung der Schüler*innen in die Kompetenzstufen der jeweiligen Kompetenzbereiche.

Die Ergebnisse der Fragebogenerhebung deuten darauf hin, dass die Informationskompetenz bei Schüler*innen mit SPF im Förderschwerpunkt Lernen knapp überdurchschnittlich ausgeprägt ist. Hinsichtlich der kritischen Quellen- und Inhaltsbewertung offenbaren sich jedoch konkrete Handlungsbedarfe.

KRITISCHE WÜRDIGUNG

Frau Stock greift in ihrer Masterarbeit ein aktuelles Thema unter einem besonderen Blickwinkel auf. In dieser sehr umfangreichen Arbeit wird zunächst theoriegeleitet ein Kompetenzraster entwickelt. Dieses Raster entwickelt sie aus verschiedenen Modellen und Standards zur Informationskompetenz. Dafür werden die nötigen Begrifflichkeiten der Modelle und die Modelle selbst ausdifferenziert dargestellt und sehr gut nachvollziehbar zueinander in Beziehung gesetzt. Für den besonderen Blickwinkel auf Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen definiert Frau Stock darauf aufbauend einen Fragebogen mit Items, die an die Zielgruppe adaptiert sind. Sie achtet auf leichte Sprache und berücksichtigt die entsprechenden kognitiven Fähigkeiten. Die Items sind praxisnah und alltagsrelevant formuliert. In der Auswertung der erhobenen Daten mit deskriptiven und interferenzstatistischen Methoden von 42 Teilnehmenden zeigt Frau Stock ihre außerordentliche forschungsmethodische Kompetenz. Sie stellt die Ergebnisse sehr gut lesbar mit einer interessanten Diskussion dar. Frau Stock gibt einen Ausblick auf weitere Untersuchungsmöglichkeiten und Anwendungen mit schulischer Relevanz. Vor allem das entwickelte Kompetenzraster kann vielversprechend weiter in Schule und Forschung eingesetzt werden. Insgesamt liegt hier eine praxisrelevante Arbeit auf sehr hohem forschungsmethodischen Niveau vor.

Antonia Stock:

„Eine empirische Untersuchung zur Ausprägung der Informationskompetenz (information literacy) bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen“

Ausschnitte aus der Arbeit:

- Abbildung 12
- Ausschnitt Fragebogen

		Einsteiger/Einsteigerin	Fortgeschrittener/Fortgeschrittene	Experte/Expertin
Informationsbeschaffung	Informationsquellen	Ich kann unterschiedliche Informationsquellen benennen.	Ich kann unterschiedliche Informationsquellen nutzen.	Ich kann die Unterschiede verschiedener Informationsquellen benennen und eine geeignete Informationsquelle auswählen.
	Suchmaschinen	Ich weiß, dass verschiedene Suchmaschinen unterschiedliche Ergebnisse liefern.	Ich kann unterschiedliche Suchmaschinen nutzen.	Ich kann eine geeignete Suchmaschine auswählen.
	Suchstrategien	Ich kann geeignete Suchbegriffe formulieren.	Ich kann geeignete Suchbegriffe formulieren und diese erweitern (Synonyme finden).	Ich kann geeignete Suchstrategien anwenden.
Informationsbewertung	Informationsauswahl	Ich kann aus mehreren Überschriften eine Überschrift auswählen, die mein Thema beschreibt.	Ich kann in Texten die benötigten Informationen identifizieren.	Ich kann verschiedene Informationen vergleichen und Zusammenhänge herstellen.
	Quellenbewertung	Ich weiß, dass es Quellen gibt, die nicht vertrauenswürdig sind.	Ich weiß, dass es Quellen gibt, die nicht vertrauenswürdig sind. Ich kann Quellen hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit einschätzen.	Ich kann Kriterien benennen und anwenden, mit denen ich Quellen hinsichtlich ihrer Vertrauenswürdigkeit bewerten kann.
	Inhaltsbewertung	Ich kann Aussagen aus der Ich-Perspektive als Meinung identifizieren.	Ich kann Meinungen und Fakten unterscheiden.	Ich kann Kriterien benennen und anwenden, mit denen ich den Inhalt einer Meldung nach ihrer Vertrauenswürdigkeit bewerten kann.
Informationsverantwortung	Ethik	Ich kann mich in Foren und Chats rücksichtsvoll verhalten.	Ich kann in Foren und Chats unethische Inhalte erkennen.	Ich kann in Foren und Chats unethische Inhalte erkennen. Ich weiß, wie ich mit den Inhalten umgehen soll.
	Recht	Ich weiß, dass ich nicht alle Inhalte im Internet kopieren und downloaden darf.	Ich weiß, dass ich nicht alle Inhalte aus dem Internet kopieren und downloaden darf und ich angeben muss, woher ich Inhalte aus dem Internet habe.	Ich weiß, dass ich nicht alle Inhalte aus dem Internet nutzen darf und angeben muss, woher ich die Inhalte habe. Ich berücksichtige das Urheberrecht.
	Privatsphäre	Ich weiß, dass ich nicht alles im Internet hochladen darf.	Ich kann meine und die Daten anderer verantwortungsbewusst nutzen.	Ich kann meine und die Daten anderer verantwortungsbewusst nutzen. Ich weiß, wie ich meine Privatsphäre zu schützen kann.

Abbildung 12: Kompetenzraster mit Einstufung von 2 Schüler*innen
Quelle: Eigene Darstellung

14) Welche Quelle ist deiner Meinung nach vertrauenswürdiger?

- 1 (Links)
- 2 (Rechts)

1

LERN HELFER SCHÜLERLEXIKON

Freistaat Bayern

Bayern ist das nach der Fläche größte und nach der Einwohnerzahl zweitgrößte Bundesland Deutschlands. Es liegt im Südosten der Bundesrepublik.

Die Landeshauptstadt München ist das mit Abstand größte Ballungsgebiet des Bundeslandes. Bayern hat Anteil an mehreren Großlandschaften. Die nördlichen und östlichen Landesteile mit dem stark bewaldeten Bayerischen Wald gehören zur deutschen Mittelgebirgsschwelle. Südlich der Donau erstreckt sich bis zu den Alpen das meist flachwellige, eiszeitlich überprägte Alpenvorland. Eine leistungsstarke Landwirtschaft, eine wachstumsorientierte Industrie und ein breit gefächelter Dienstleistungssektor tragen zum Wirtschaftswachstum Bayerns bei. Über den Main-Donau-Kanal besteht eine Binnenschiffahrtsverbindung zur Nordsee und zum Schwarzen Meer.

RECHTLICHES
AGB
Sicherheit & Datenschutz
Impressum

© Duden Learnattack GmbH, 2022

2

REALPOSTILLON Beiträge Folgen

realpostillon

Urkunde aus dem 16. Jahrhundert aufgetaucht: Bayern gehört offiziell zu Österreich

www.der-postillon.com

Gefällt 43.580 Mal
realpostillon Viele haben es schon immer geahnt, jetzt ist es amtlich.

(https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/geografie/artikel/freistaat-bayern# [letzter Zugriff: 05.07.22]) (https://www.instagram.com/realpostillon [letzter Zugriff: 05.07.22])

Saskia Wiesner:

„Wirkung der „talking hands flipbooks“ auf die kommunikative Partizipation eines Grundschulkindes mit Down-Syndrom im Gemeinsamen Unterricht“

Begutachtet von

*Dr. Amelie Abarca Heidemann und
Prof. Dr. Sandra Neumann*



Saskia Wiesner

ZUSAMMENFASSUNG

Schüler*innen mit Down-Syndrom (DS) unterliegen dem Risiko, Einschränkungen in ihrer kommunikativen Partizipation zu erleben. Das Gebärdenmaterial der „talking hands flipbooks“ hat das Potenzial, einen positiven Einfluss auf die kommunikative Partizipation von Kindern mit DS zu nehmen. Evidenzen liegen hierzu bislang jedoch nicht vor. Die vorliegende Einzelfallstudie zur kommunikativen Partizipation eines achtjährigen Mädchens mit DS und dessen Lerngruppe an einer integrativen Thüringer Gemeinschaftsschule leistet einen Beitrag, diese Forschungslücke zu schließen. Es wird eine Intervention mit den talking hands flipbooks vorgenommen und deren Wirkung mit dem „Fragebogen zur Beteiligung an Alltagskommunikation für Kinder im Alter von 6;0-10;11 Jahren“ (FBA 6-10) und einer wissenschaftlichen Beobachtung (Videoanalyse) evaluiert. Die Ergebnisse zeigen die Tendenz, dass die kommunikative Partizipation des Mädchens durch den Einsatz der „talking hands flipbooks“ positiv beeinflusst wird.

KRITISCHE WÜRDIGUNG

Frau Wiesner legt eine empirische Arbeit vor, die nicht nur den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu einem neuen Unterstützungsformat aus dem Bereich der Gebärden-unterstützten Kommunikation erweitert. Sie zeigt darüber hinaus auf besonders eindrückliche Weise, wie (förder-)pädagogisches und forschendes Handeln miteinander verknüpft werden können. Auf der Grundlage der zentralen Frage, inwieweit sich die „talking hands flipbooks“ auf die kommunikative Partizipation eines Mädchens mit Down-Syndrom im Gemeinsamen Unterricht auswirken, konzipiert Frau Wiesner ein wissenschaftlich fundiertes, längsschnittlich angelegtes Forschungsdesign und führt ihre Einzelfallstudie methodisch kontrolliert und mit großer Sorgfalt durch. Frau Wiesner verknüpft geschickt eine Fragebogenerhebung mit der inhaltsanalytischen Auswertung von Unterrichtsvideografien und kann dadurch Verbesserungen in der kommunikativen Partizipation des Mädchens feststellen. Ihre gesamte Arbeit, insbesondere das forschungsmethodische Vorgehen, ist insofern für den Schulalltag im Rahmen binnendifferenzierter Förderung von Kindern, die unterstützt kommunizieren, von hoher praktischer Relevanz.

Saskia Wiesner:

„Wirkung der „talking hands flipbooks“
auf die kommunikative Partizipation eines
Grundschulkindes mit Down-Syndrom im
Gemeinsamen Unterricht“

Ausschnitte aus der Arbeit:

- Codiervorgang
- Feedback der Schülerinnen



Feedback der Schülerinnen

Kategorie	Anzahl
Dokumente	2125
3 Video 230522	675
2 Video 090522	745
1 Video 250422	705
Sets	0

Kategorie	Anzahl
Kommunikative Fähigkeiten	1
Nachahmung	15
Körperskontakt	6
Blickkontakt	331
Kommunizieren als Sender	0
Kommunikation mit Gebärde	15
Körpersprache einsetzen	415
Präverbale Äußerungen	189
Sprechen	391
Kommunizieren als Empfänger non-verbal...	0

Codiervorgang

Theresa Zastrow:

„Bewegungsorientierte Förderung der phonologischen Bewusstheit in der Schuleingangsphase – Erstellung einer Broschüre“

*Begutachtet von
Prof. Dr. Sandra Neumann und
Dr. Wolfgang Gündel*



Theresa Zastrow

ZUSAMMENFASSUNG

Ziel der vorliegenden Studie ist es, dem Bewegungsmangel im Kindesalter durch ein Bewegungsangebot im Kontext der Schule entgegenzuwirken. Dabei fokussiert die Masterarbeit die Vorteile einer bewegungsorientierten Förderung der phonologischen Bewusstheit im Deutschunterricht in der Schuleingangsphase. Es wird aufgezeigt, dass es einen Zusammenhang zwischen phonologischer Bewusstheit und Bewegung gibt und diese voneinander profitieren. Auf der Grundlage umfangreicher Literaturrecherchen wird eine multimediale Online-Broschüre mit durch QR-Codes integrierten, selbst erstellten Videos erarbeitet. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie Bewegung in den Unterricht integriert werden kann. Es werden bewegungsorientierte Übungsformen zur phonologischen Bewusstheit herausgearbeitet. Aus den Ergebnissen lässt sich schlussfolgern, dass die phonologische Bewusstheit von Bewegung profitiert, da die Arbeitsgedächtnisleistung, die grundlegend für die phonologische Bewusstheit verantwortlich ist, durch Bewegung optimiert und gefördert werden kann.

KRITISCHE WÜRDIGUNG

Frau Zastrow widmet sich in ihrer Masterarbeit einer sehr wichtigen und aktuellen Problematik. Bewegungsmangel, hoher Medienkonsum aber auch der Mangel an familiärer Kommunikation haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung von Heranwachsenden im Bereich der phonologischen Bewusstheit. Frau Zastrow entwickelt in Folge einer empirischen Fallarbeit eine digitale Broschüre zu bewegungsunterstützten Förderung der phonologischen Bewusstheit für Lehrkräfte. Hierbei ist das Besondere, dass sie die Übungen mit einer Gruppe von Kindern in der Grundschule ausprobiert und gefilmt hat. Die Videos sind mit einem QR-Code versehen und in der Broschüre integriert. Frau Zastrow gelingt es hierbei, eine herausragende wissenschaftliche Leistung zu erbringen. Zudem hat die Arbeit einen hohen praktischen Stellenwert für die Grundschulpraxis und die Lehrer*innenausbildung und zeigt einen sehr hohen sprachheilpädagogischen Erkenntnisstand.

Theresa Zastrow:

„Bewegungsorientierte Förderung der phonologischen Bewusstheit in der Schuleingangsphase – Erstellung einer Broschüre“

Ausschnitte aus der Arbeit:

- QR-Codes zum Scannen für Weiteres
- Cover der Broschüre



Zur Broschüre



Zur Übung 5

Phonologische
Bewusstheit
bewegungsorientiert
fördern

Eine Informationsbroschüre für die Arbeit
in der Schuleingangsphase

QUALITEACH

FORSCHUNGLABOR MASTERMIND

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Diese Broschüre wurde auf Initiative des QUALITEACH-Teilprojekts „Forschungslabor MasterMind“ erstellt.

QUALITEACH wird im Rahmen der gemeinsamen Qualitätsoffensive Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

